

ERFOLGREICH! FRÖHLICH! SPORTLICH! Neue Aufträge für die WfbM Tag der offenen Tür in Burgharting Winterspaß in Lam Seite 6 Seite 18 Seite 24



# Vorwort Liebe Leser!



Unsere Freisinger Werkstatt, in der Gartenstraße 40, gibt es nun bereits seit vierzig Jahren. Vieles hat sich in diesen vier Jahrzehnten geändert. In der Werkstatt

genau so wie in der restlichen Welt. Dem Gedanken, dass auch Menschen mit einer geistigen Behinderung arbeiten können und wollen, folgte sehr bald die Gründung der Freisinger Werkstatt. Erst mit dieser Einrichtung wurde die "Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben", wie es heute im Sozialgesetzbuch definiert ist, möglich. Einige von Ihnen können sich sicher noch an die Anfänge erinnern.

#### Für mehr Teilhabe

Damals waren es noch sehr wenige Pioniere, die sich an dieses Projekt gewagt haben. Mittlerweile sind wir sehr viele und durch Ideenreichtum und mit viel Idealismus wurde unglaublich viel für die Menschen mit einer Behinderung erreicht. Heute stehen wir einerseits vor der Herausforderung das Erreichte zu verteidigen, um nicht der Sparwut, die sich nur an den wirtschaftlichen Daten orientiert und dabei die Würde der einzelnen Menschen vollkommen außer Acht lässt, zum Opfer zu fallen. Andererseits ist es unsere

Verantwortung die Werkstatt stetig weiterzuentwickeln, um den Menschen mit einer Behinderung, die bei uns sind und noch zu uns kommen werden, geeignete Arbeitsplätze und damit Entwicklungsmöglichkeiten zu geben.

#### **Jeder nach seinem Tempo**

Wir verstehen uns hier vor allem als Einrichtung, die den Menschen mit einer Behinderung die Zeit gibt sich zu entfalten und zu entwickeln, ganz ohne Druck, in ihrem eigenen Tempo. Die Persönlichkeit des Einzelnen mit seinen Eignungen, Neigungen, Fertigkeiten und Fähigkeiten wird dabei berücksichtigt. Der Mensch mit all seinen Eigenschaften bestimmt die Möglichkeiten sowie den zeitlichen Ablauf und nicht die Vorgaben eines Kostenträgers, der nur die Ausgabenseite berücksichtigt und dabei den Menschen vollkommen aus dem Blick verliert. Nur auf diesem Weg wird eine nachhaltige Entwicklung gefördert und der Mensch nicht überfordert sondern angemessen gefördert.

#### Außenarbeitsplätze

Unsere Werkstatt bietet seit über zwanzig Jahren die Möglichkeit an, auf einem Außenarbeitsplatz zu arbeiten. Gerade in diesem Bereich ist es wichtig, mit großer Sensibilität und auch mit dem nötigen zeitlichen Spielraum vorzugehen. Mit großem Engagement, leider auch in diesem Fall ohne die Unterstützung der zuständigen Kostenträger, gelingt es uns immer wieder neue und interessante Arbeitsplätze für unsere Mitarbeiter zu finden. Das Wichtigste dabei ist für uns, dass wir dem Wunsch- und Wahlrecht der

uns anvertrauten Menschen soweit irgend möglich entsprechen können und damit ein noch breiteres Angebot an verschiedenen Arbeitsmöglichkeiten anbieten können.

Trotz aller Probleme werden wir unseren Weg konsequent weitergehen und unser Handeln am einzelnen Menschen orientieren, um die bestmögliche, individuell angepasste Förder- und Arbeitsmöglichkeit zu finden. Immer getreu unserem Motto:

# Jeder Mensch kann was, es gibt keinen Menschen der nichts kann!

Das Jubiläum werden wir am 18. Oktober 2014 mit einem Tag der offenen Tür feiern. Derzeit sind wir dabei diesen Tag zu planen. Wir freuen uns sehr darauf Sie an diesem Tag in unserer Werkstatt in Freising zu begrüßen.

#### **Aktuelle Themen im WIRBEL**

Auch in diesem WIRBEL finden Sie wieder viele Artikel über das tägliche Werkstattleben mit all den Veranstaltungen und Themen, die in und um die Werkstatt herum stattfinden. Von neuen Außenarbeitsplätzen (Seite 8), über die neuen Aufgaben von Herrn Damaschke (Seite 22) sowie den verschiedenen Veranstaltungen des letzten halben Jahres. Unser neuer Werkstattrat stellt sich ebenso vor, wie unser neues Personal.

Nun wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe.

lhr

ALBERT WITTMANN, GESCHÄFTSFÜHRER



#### **Titelbild**

Die Vorbereitungen zum Tag der offenen Tür in unserer Gärtnerei in Burgharting am 26. April laufen bereits auf Hochtouren. Mitten drin und voll dabei: Jessica Müller und Roland Schumann.

Alle Infos zum Tag der offenen Tür: Seite 18



# Themen im Heft

Wirbel-Ausgabe 27

#### Seite 2

Vorwort von Geschäftsführer Albert Wittmann



#### Seite 6

Neue Kunden, neue Aufträge Der Produktionsalltag in der WfbM Erding

#### Seite 8

Gelungener Einstieg: Marcus Forsters' Weg vom Praktikum zum Außenarbeitsplatz

#### Seite 11

Jetzt red' i: Manuela Mühlhammer

#### Seite 12

Der Countdown läuft: Vorbereitungen zur Betriebsratswahl 2014

#### Seite 17

Bunt ist gesund: Kreative Pausenbrote



#### Seite 19

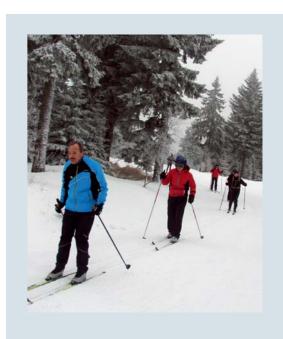
Herzlich Willkommen: neue Mitarbeiter

#### Seite 20

Vorgestellt: neues Personal

#### Seite 22

Im Portrait: Heinz Damaschke, Geschäftsführer der Lebenshilfe Erding e. V.



#### Seite 24

Winterspaß in Lam: Alternativprogramm zu den Winter Special Olympics

#### Seite 27

**Impressum** 

# Neue Kunden, neue Aufträge

# Der Produktionsalltag in der WfbM Erding



Johannes Romberger arbeitet in der WfbM Erding an der neuen Textilstickmaschine.

Konzentriert blickt Johannes Romberger an seinem Arbeitsplatz in der Erdinger Werkstatt auf die neue Textilstickmaschine. Bevor er mit dem Besticken des nächsten Stoffstreifens loslegen kann, gilt es zu überprüfen, ob die Maschine auch richtig eingestellt ist. Der Stoppmechanismus wird auf Funktionstüchtigkeit getestet, sämtliche Fäden müssen richtig sitzen, dann positioniert er die Nadel an der richtigen Stelle über dem Stoff. Ein Knopfdruck noch und die Maschine rattert los. Stich für Stich entsteht nun das bunte Logo eines Fahrradklubs. "Im vergangenen Jahr konnten wir im Bereich der Textilveredelung jede Menge neuer Auftraggeber hinzugewinnen, deshalb haben wir 2013 eine zweite Stickmaschine angeschafft. Inzwischen ist auch diese voll ausgelastet", erläutert Bernd Schreiber, der Betriebsleiter der WfbM Erding.

Bestickt werden Caps, Hemden, Taschen - oder auch mal Schutzkleidung für Motorradfahrer von Pirelli.

#### Rückblick

Bernd Schreiber blickt insgesamt sehr zufrieden auf das Jahr 2013 zurück. Das war nicht unbedingt so zu erwarten. Ende 2012 verlagerte der Torehersteller Cardo Door seine Produktion ins Ausland, der Standort in Moosburg wurde geschlossen. Die WfbM Erding und Freising verloren damit einen ihrer größten und wichtigsten Auftraggeber. Umfangreiche Akquisetätigkeiten wurden gestartet. Inzwischen konnten neue Kunden gewonnen werden - darunter auch die Firma Hannemann Wassertechnik Deutschland GmbH. Für das mittelständische Unternehmen aus Markt Schwaben überarbeiten die Mitarbeiter der WfbM Erding nun Ventilkörper,

drehen Kunststofftüllen aus oder komplettieren Werbeartikel wie Magnete für Spülkästen oder Wanderstöcke. "Unsere Aufgaben für Hannemann sind sehr vielfältig, entsprechend können auch Mitarbeiter unterschiedlicher Abteilungen - z. B. der Metallabteilung, der E-Montage und der Federkerngruppe - mit in die Auftragsbearbeitung eingebunden werden", erläutert Bernd Schreiber.

#### **Engagement ausgeweitet**

Darüber hinaus haben einige Firmen, für die die WfbM Erding schon länger tätig ist, ihre Aufträge erweitert. Für die Riedl Kunststofftechnik und Formenbau GmbH & Co. KG aus Erding bestücken die Mitarbeiter der WfbM Erding nun auch Kunststoffgehäuse mit Dichtungsgummis. Der Automobilzulieferer MEKU Mechatronische Systeme GmbH lässt verstärkt Blister mit Stanzteilen befüllen und verpacken sowie Kunststofftubes mit Doppelflachsteckern bestücken. Für die HIMOLLA Polstermöbel GmbH nähen die Mitarbeiter der WfbM Erding Federkerne



in Fließsäcke, übernehmen Metallarbeiten zur Fertigung von Polstermöbel-Bauteilgruppen und komplettieren Werbeartikel. "Die Produktionsmöglichkeiten in der WfbM Erding wachsen und verändern sich ständig. Deshalb biete ich neuen Kunden – aber auch unseren treuen Auftraggebern – immer wieder gerne an, sie durch unsere Werkstätten zu führen. Gemeinsam können wir dann überlegen, welche Aufgaben wir übernehmen könnten", so Bernd Schreiber.

WIRBEL 27 | APRIL 2014

#### Zurück im Tore-Geschäft

Und so gibt es nun selbst im Bereich der Fertigung von Toren positive Neuigkeiten zu vermelden: In den ehemaligen Fertigungshallen der Cardo Door GmbH wird wieder produziert. Hier wurde inzwischen eine Fertigungsstraße installiert und eine neue Firma gegründet: die ADO Doors GmbH. Ihr Ziel ist es, mit einigen erfahrenen ehemaligen Cardo-Door-Mitarbeitern am Standort Moosburg erneut Schwingtore zu produzieren. Mittelfristig sollen auch wieder Aufträge an die WfbM vergeben werden. So könnten in der WfbM Erding wohl bald Federpakete für die Schließmechanismen von Deckensektionaltoren zusammengebaut und für die Monteure des Toreherstellers Montagemittel wie Dübel, Schrauben, Winkel etc. in Zubehörpakete zusammengestellt werden. Das sind doch gute Aussichten.

CHRISTINE SCHÖPS, REDAKTION

Neue Aufträge: Betriebsleiter Bernd Schreiber präsentiert die Federpakete, die in der WfbM demnächst für den Torehersteller ADO Doors zusammengebaut werden könnten.

9

# Mein Weg vom Praktikum zum Außenarbeitsplatz



Marcus Forster an seinem Außenarbeitsplatz beim Roten Kreuz in Erding: Hier übernimmt er den Telefondienst und verschiedene Bürotätigkeiten.

Hallo, mein Name ist Marcus Forster und viele kennen mich als langjährigen Vorsitzenden des Werkstattrates. Mein Wunsch war es schon immer einen Arbeitsplatz außerhalb der WfbM zu haben. Deswegen machte ich ein Praktikum bei der RWG in Kirchlern und der Brauerei in Taufkirchen/Vils. Beide Praktika verliefen sehr gut, aber ich wurde leider nicht übernommen.

#### **Chance beim Roten Kreuz**

In der Zwischenzeit machte ich meinen PKW-Führerschein, und Elke Schneider, die die Praktika und Außenarbeitsplätze vermittelt und betreut, bekam eine

Anfrage vom Roten Kreuz in Erding. Die Kreisgeschäftsführerin Gisela van der Heijden fragte an, ob es in der Erdinger Werkstatt für behinderte Menschen jemanden gäbe, der den Telefondienst beim Roten Kreuz in Erding übernehmen könnte. Elke Schneider kontaktierte mich daraufhin, und fragte mich ob ich nicht Lust hätte, dort ein Praktikum zu machen.

#### Ausweitung der Aufgaben

Im April 2013 begann ich mein Praktikum mit drei Arbeitstagen, da ich zwei Tage in der Woche als Werkstattrat freigestellt war. Im Juni 2013 wurde daraus ein Außenarbeitsplatz und seit Dezember 2013

arbeite ich dort fünf Tage in der Woche. Die ersten Tage waren schwierig, weil ich mich auf eine neue Arbeitssituation einstellen musste. Von meinen Kollegen wurde ich sehr gut aufgenommen, und ich hatte von Anfang an das Gefühl dazuzugehören. Mein Aufgabenbereich dehnte sich immer weiter aus und so kamen zum Telefondienst auch noch Bürotätigkeiten dazu. Zum Beispiel nehme ich die Anmeldungen für die "Erste-Hilfe-Kurse" entgegen und trage sie in die Ausbildungssoftware ein. Was ich nochmals erwähnen muss ist das gute Verhältnis zu meinen Kollegen und meiner Chefin Gisela van der Heijden.

#### Außenarbeitsplatz - ein großer Gewinn

Das Rote Kreuz in Erding teilt sich in vier große Bereiche auf, nämlich in die Gruppe der hauptamtlichen Mitarbeiter, der Bereitschaft, der Wasserwacht und des Jugend-Rot-Kreuzes. Natürlich ist die Angebotspalette beim Roten Kreuz in Erding sehr groß. Es gibt einen Rettungsdienst, einen Fahrdienst, es wird "Essen auf Rädern" angeboten und auch Schwimmkurse finden statt. Es werden Erste-Hilfe-Kurse und auch LSM-Kurse für Führerscheinanwärter angeboten.

Für mich ist dieser Außenarbeitsplatz ein großer Gewinn und ein großer Schritt in die richtige Richtung. Und so freue ich mich, auch weiterhin für das Rote Kreuz in Erding arbeiten zu dürfen.

MARCUS FORSTER

# Stimmen zum Außenarbeitsplatz von Marcus Forster

#### Elke Schneider, Sozialdienst Erding:

"Im Winter 2012 interessierte sich das Rote Kreuz Erding dafür Außenarbeitsplätze bereitzustellen. In einem gemeinsamen Gespräch mit Gisela van der Heijden und Albert Thurner wurden eine Praktikumsmöglichkeit und ein weiterer Verbleib auf einem Außenarbeitsplatz erörtert. Inklusion – für das Rote Kreuz und für die Werkstätten ein selbstverständliches Thema, das schon seit mehr als zwanzig Jahren das Handeln bestimmt. Die beiden hatten eine konkrete Praktikumsmöglichkeit in ihrer Geschäftsstelle entwickelt. Täglich gehen dort viele Anrufe aus und ein, aber es gibt keine Pforte und keine Telefonvermittlung. Kann dieser Arbeitsbereich für einen Menschen mit Behinderung interessant werden? Welche Voraussetzung müsste ein Praktikant haben und welche Anforderungen müsste er erfüllen? Gemeinsam wurden bestimmte Kriterien besprochen und im neuen Jahr sollte ein geeigneter und interessierter Mitarbeiter sich in einem Praktikum ausprobieren. Die Arbeitsanforderungen entsprachen genau den Fähigkeiten und Interessen von Marcus Forster. Gerne war er zu einem Vorstellungsgespräch und zu einem Praktikum bereit."

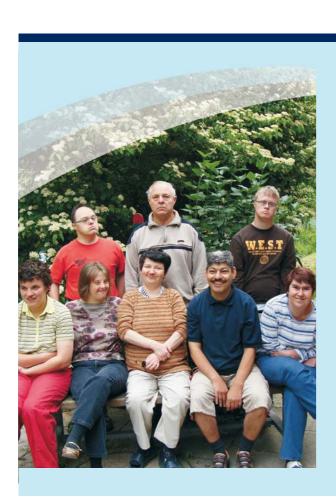


11

# Gisela van der Heijden, BRK Kreisgeschäftsführerin Erding:

"Auch für uns als BRK-Kreisverband ist Marcus Forster ein großer Gewinn. Wir haben ihn als netten Kollegen in unsere Herzen geschlossen und sind froh, dass er bei uns im Kreisverband arbeitet und uns in vielen Bereichen souverän unterstützt. Inklusion ist ein wichtiges Thema für unsere Gesellschaft und sollte, wo es nur geht, umgesetzt werden. Jeder Mensch verfügt

über Stärken, aber auch über Schwächen. Genau das macht die Vielfalt in unserem Leben aus. Die Orientierung an den Stärken unseres Nächsten hilft uns auch, Menschlichkeit bewusst zu leben und umzusetzen. Vorurteilsfreie und wertfreie Begegnungen lassen unser Leben noch ein Stück weit heller, bunter und interessanter erscheinen."





Der "Werkstattladen" Gartenstraße 40 85354 Freising Telefon 08161 - 5381-0 Telefax 08161 - 538179 info@wfbm-freising.de

#### Öffnungszeiten:

Mo. bis Do. 8:30 bis 15:30 Uhr Freitag 8:00 bis 14:00 Uhr

# Jetzt red i

#### Manuela Mühlhammer

Von Juni bis November 2013 machte ich im Kardinal-Döpfner-Haus ein Praktikum als Servicekraft. Zu meinen Aufgaben zählte das Aufräumen des Frühstücksgeschirrs, die Mithilfe in der Spülküche, das Eindecken für das Mittagessen sowie das Abräumen des benutzten Geschirrs während und nach dem Mittagessen. Danach half ich für den Nachmittagskaffee einzudecken. Manchmal durfte ich auch einen Seminarraum herrichten. Dabei musste ich den Tisch decken und auch alles, was zum Kaffeetrinken dazu gehört, dazu stellen. Zum Beispiel kalte Getränke und Gläser.

Die Arbeit hat mir großen Spaß gemacht und ich habe in dieser Zeit viel gelernt. Auch mit meinen Kolleginnen bin ich gut ausgekommen und habe viel Unterstützung bekommen, wenn ich nicht zurechtkam.

Ich wünsche mir sehr, dass aus dem Praktikum ein dauerhafter Außenarbeitsplatz wird. Ich bin seit 1991 in der Werkstatt und habe schon viele Arbeiten gemacht. Von 1997 bis 2003 habe ich in der Küche der Förderstätte gearbeitet. Seit 2003 arbeite ich aber wieder in der Werkstatt.

"Egal wie lange man schon in der Werkstatt arbeitet, es bietet sich immer eine Möglichkeit ein Praktikum zu machen



Manuela Mühlhammer an ihrem Praktikum im Bildungszentrum Kardinal-Döpfner Haus in Freising.

oder einen Außenarbeitsplatz zu bekommen – wenn man will und Spaß dabei hat!"

MANUELA MÜHLHAMMER



# Der Countdown läuft

# Vorbereitungen zur Betriebsratswahl 2014

Dieses Jahr stehen in den meisten Unternehmen in Deutschland wieder die Neuwahlen des Betriebsrats an. So auch in der WfbM Erding und Freising am 28. April 2014. Doch leichter gesagt als getan, denn bei einer Betriebsratswahl heißt es zahlreiche Termine und Fristen einzuhalten. So muss zum Beispiel stets darauf geachtet werden, dass der Wahlvorstand rechtzeitig bestellt wird, im Betrieb keine betriebsratslose Zeit entsteht, das Wahlausschreiben fristgerecht ausgehängt wird und, und, und...

#### Die Bestellung des Wahlvorstands

Die Bestellung des Wahlvorstands ist der Startschuss für die Vorbereitungen zur Betriebsratswahl. Ihm obliegen viele verschiedene Aufgaben, die innerhalb eines festen gesetzlichen Fristenrahmens erfüllt werden müssen. Er besteht aus drei Mitgliedern und wird vom noch amtierenden Betriebsrat spätestens zehn Wochen vor Ablauf der Amtszeit per Beschluss zu bestellt.

Diese anspruchsvolle Aufgabe fiel auch diesmal wieder Cornelia Eltner Hellinger (Vorsitzende), Andreas Hackl (stellvertretender Vorsitzender) und Nicole Habermeier (Protokoll) zu. Und zwar bereits im August 2013, um auch ausreichend Vorlauf gewährleisten zu können.

Zur Vermeidung von Fehlern bei der Durchführung der Wahl war es dringend erforderlich, die bestellten Wahlvorstände professionell zu schulen. In einem "Auffrischungsseminar zum normalen Wahlverfahren für wiederbestellte Mitglieder des Wahlvorstands" – durchgeführt von der W.A.F. – wurden die Grundlagen wiederholt und besprochen, welche Punkte zu beachten sind, damit die Betriebsratswahl korrekt vorbereitet und durchgeführt werden kann.

# Aufgaben und Pflichten des Wahlvorstands

Der Wahlvorstand hat die Aufgabe, die Betriebsratswahl zu leiten. Nur dadurch ist diese auch gültig. Er erstellt eine Wählerliste und macht das Wahlausschreiben im Betrieb bekannt. Darin ist zum Beispiel festgelegt, wann gewählt wird, wie viele Betriebsratsmitglieder zu wählen sind und bis zu welchem Zeitpunkt Kandidatenvorschläge eingereicht werden müssen. Er überwacht die Wahl und ist für die Bekanntmachung der gewählten Betriebsratsmitglieder verantwortlich. Das bedeutet im Detail:

#### Erstellung der Wählerliste

Zunächst muss der Wahlvorstand eine Wählerliste aus allen wahlberechtigten Arbeitnehmern erstellen. Dazu zählt jeder betriebszugehörige Arbeitnehmer, der das 18. Lebensjahr erreicht hat. Die Unterlagen für die Wählerliste erhält der Wahlvorstand vom Arbeitgeber. Die Wählerliste muss anschließend im Betrieb zur Einsichtnahme ausgelegt werden. Einsprüche gegen diese Liste – falls man sich beispielsweise nicht wiederfindet – müssen innerhalb von zwei Wochen schriftlich beim Wahlvorstand eingereicht werden.

#### Wahlausschreiben aushängen

Mit dem Wahlausschreiben werden die Betriebswahlen eingeleitet. Es beinhaltet die Zeit, den Tag und Ort der Stimmabgabe der Betriebsratswahl. Es informiert über die Möglichkeit der Briefwahl und die Einsichtnahme in die Wählerlisten. Außerdem erinnert es an Fristen für die Einreichung von Kandidatenvorschlägen.

#### Prüfung von Wahlvorschlägen

Hier ist der Einsatz der Mitarbeiter gefragt. Denn bevor es zur Wahl kommt, müssen erst einmal Kandidaten und Kandidatinnen vorgeschlagen werden. Aufgestellt werden darf jeder nichtleitende Angestellte mit mindestens 6-monatiger Betriebszugehörigkeit. Der Wahlvorschlag muss von zwei Mitarbeitern unterschrieben werden und mit der eigenen Unterschrift bestätigt werden. Diese Unterschrift ist keine Stimmabgabe, sie ermöglicht lediglich die Kandidatur. Die ordnungsgemäßen Wahlvorschläge müssen spätestens eine Woche vor der Stimmabgabe vom Wahlvorstand bekannt gegeben werden.

#### **Erstellung der Stimmzettel**

Auf der Grundlage der Vorschläge erstellt der Wahlvorstand die Stimmzettel. Auf dem Stimmzettel sind alle Kandidaten für die Betriebsratswahl untereinander aufgeführt – genau in der Reihenfolge, in der sie auch auf der Vorschlagsliste stehen. Es darf bei jeder Wahl nur exakt identische Stimmzettel geben, und zwar kopiert bzw. gedruckt auf die gleiche Sorte Papier bei gleicher Papiergröße und -farbe.

#### ▶▶ Überwachung der Stimmabgabe

Am Wahltag ist die Kontrolle eines korrekten Ablaufes eine der wichtigsten Aufgaben des Wahlvorstands. Er hat die Pflicht im Wahlraum immer präsent zu sein und muss bei Wahlbehinderungen einschreiten. Die Stimmabgabe darf über den gesamten Zeitraum der Öffnungsbzw. Betriebszeit hinweg stattfinden. Der Wahlvorstand kann aber die Wahltermine und Wahlzeiträume so festlegen, dass

der Geschäftsbetrieb nur teilweise gestört wird. So müssen nicht alle Beschäftigten gleichzeitig wählen, sondern können während des ganzen Tages abwechselnd zur Wahlurne gehen. Grundsätzlich gilt aber, dass die Betriebsratswahl Vorrang vor den betrieblichen Bedürfnissen des Arbeitgebers hat. Übrigens: Die Wahl kann nicht online stattfinden. Dafür fehlen die gesetzlichen Voraussetzungen. Insbesondere die Stimmabgabe muss persönlich mit Stimmzetteln erfolgen.

#### Auszählung der Stimmen

Nach dem Ende der Wahl werden die Stimmen durch den Wahlvorstand öffentlich ausgezählt und die gewählten Mitglieder ermittelt. Die WfbM hat eine Betriebsgröße von 101 bis 200 Arbeitnehmern, daher werden laut Gesetz sieben Mitglieder gewählt.

Bekanntgabe des Wahlergebnisses Steht das Wahlergebnis fest, hat der Wahlvorstand die Verpflichtung, die Gewählten schriftlich zu informieren. Diese haben drei Arbeitstage Zeit die Wahl abzulehnen. Wenn das der Fall ist, rückt der Nächste in den Betriebsrat nach. Danach werden die gewählten Betriebsratsmitglieder in einem öffentlichen Aushang bekannt gemacht. Außerdem muss der Wahlvorstand das Wahlergebnis für den Arbeitgeber niederschreiben.

# Vor der Wahl ist nach der Wahl

# Die Ergebnisse der Werkstattratswahl 2013

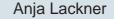




Die Vorbereitungen zur Wahl des Werkstattrats am 28. November 2013 verliefen nach ähnlich straffem Zeitplan und vorgeschriebenen gesetzlichen Bestimmungen wie die Betriebsratswahl im April 2014. Zum Wahlvorstand wurden Ursula Schwarz, Ursula Meinert und Eva Körmer als Vorsitzende bestimmt.

Die Wahl der Mitarbeiter mit Behinderung fiel auf Marcus Forster, Wolfgang Bechteler, Anja Lackner, Armin Nefzger und Martin Hübner. Sie werden fortan die Interessen ihrer Kollegen vertreten.







Marcus Forster



Armin Nefzger



Wolfgang Bechteler



Martin Hübner

17

#### Konstituierende Sitzung einberufen

Neben der Bekanntmachung hat der Wahlvorstand aber noch eine letzte Pflicht zu erfüllen: Er muss vor Ablauf einer Woche nach dem Wahltag alle gewählten Betriebsratsmitglieder zu einer ersten Sitzung einladen. In dieser konstitutionellen Sitzung wählt der Betriebsrat seinen Vorsitzenden. Das Amt des Wahlvorstandes erlischt mit der Einberufung des Betriebsrats zur konstituierenden Sitzung.

#### Warum es überhaupt einen Betriebsrat gibt

Für die einzelnen Beschäftigten in einem Betrieb ist es oft schwierig, sich gegen Unternehmensentscheidungen zu wehren oder bestimmte Wünsche und Bedürfnisse beim Arbeitgeber vorzutragen und durchzusetzen. Daher gibt das Gesetz - genauer gesagt, das Betriebsverfassungsgesetz – den Arbeitnehmern die Möglichkeit, ab einer bestimmten Unternehmensgröße ein Gremium zu wählen, das sich für ihre Interessen gegenüber dem Arbeitgeber einsetzt: den Betriebsrat.

#### Die Rolle des Betriebsrats im Unternehmen

Der Betriebsrat sorgt dafür, dass die Interessen der Belegschaft bei unternehmerischen Entscheidungen angemessen berücksichtigt werden. Er soll sich um die Belange der Kolleginnen und Kollegen kümmern, ihre Anregungen prüfen und gegebenenfalls an den Arbeitgeber herantragen sowie die Beschäftigung im Betrieb fördern und sichern. Außerdem hat er darüber zu wachen, dass die zugunsten der

Belegschaft geltenden Gesetze, Verordnungen und Tarifverträge sowie Unfallverhütungsvorschriften und eventuelle Betriebsvereinbarungen eingehalten werden.

Der Betriebsrat ist vom Gesetz mit speziellen Rechten ausgestattet und steht dadurch unter einem besonderen Schutz. So hat er viel mehr Möglichkeiten als ein einzelner Arbeitnehmer, die Angelegenheiten der Belegschaft gegenüber dem Arbeitgeber zu vertreten und seine Ziele auch tatsächlich zu erreichen. Außerdem kann der Betriebsrat im Rahmen seiner Befugnisse die Mitarbeiter vor willkürlichen Unternehmensentscheidungen schützen. Denn der Arbeitgeber darf in vielerlei Hinsicht, beispielsweise bei Kündigungen oder bei der Anordnung von Überstunden, nicht einfach einseitig handeln. Er ist vielmehr verpflichtet, den Betriebsrat zu informieren und entsprechend an der Entscheidung über die bestimmte Maßnahme zu beteiligen.

Eine der wichtigsten Aufgaben des Betriebsrats ist es, darauf zu achten, dass im Betrieb die zugunsten der Mitarbeiter erlassenen Normen eingehalten werden. Außerdem hat ihn die Belegschaft gewählt, damit er ihre Interessen gegenüber dem Arbeitgeber vertritt.

#### **Fazit**

Der Betriebsrat soll die Interessen der Arbeitnehmer aufgreifen und zum Wohle aller vertreten. Also: Mitmachen lohnt sich!

> ANDREA WELTER, REDAKTIONSBERATUNG

# **Bunt ist gesund**

## Kreative Pausenbrote

Das Motto "Farbe ins Leben" gilt nicht nur für unsere Künstlermalgruppe, sondern darf auch in unseren Ernährungsalltag einfließen. Bunt ist gesund, das meint die vielfältigen Salate, Gemüse- und Obstsorten, die unseren Essensplan bereichern. Sie sind nicht nur für das Auge ansprechend, sondern tun mit ihren besonderen Wirkstoffen auch unserem Körper in vielerlei Hinsicht gut, sie halten fit und machen schlank.

#### Pausenbrote mit frischen Zutaten

Der Frühling kommt und mit ihm auch wieder frische Zutaten für den Kochtopf. Besonders lecker sind jetzt Radieschen, Salat und frische Kräuter. Mit der AbM-Gruppe "Grundkurs Ernährung" kreierten wir lustige Pausenbrote, die man natürlich auch zum Frühstück oder zum Abendessen zubereiten kann. Der Fantasie waren dabei keine Grenzen gesetzt. Zuerst richteten wir das Gemüse her. Es wurde gewaschen, geputzt und zerkleinert. Anschließend bestrichen wir die Brote mit Butter. Zum Schluss belegten wir sie nach eigenen Ideen und individuellem Geschmack.

#### **Wertvolles Volkornbrot**

Am besten nimmt man Vollkornbrot als Grundlage. Das gibt es grob oder auch fein gemahlen, so dass Menschen mit Kauproblemen auf das volle Korn nicht verzichten müssen.



Was macht das Vollkornbrot so wertvoll? Hier wird das ganze Korn verarbeitet. Getreidekörner bestehen aus einer äußeren Schicht, der Kleie, aus dem Keimling und aus dem Mehlkörper. Kleie und Keimling sind besonders reich an wichtigen Mineralstoffen. Vitaminen und Ballaststoffen. Vollkornbrot

- unterstützt die Verdauung,
- ist gut für die Zähne und die Kiefermuskulatur,
- der Blutzucker geht langsamer nach oben und ist länger anhaltend,
- es hält länger satt und
- man braucht nicht so viel Brot zu essen, um satt zu werden.

Weißmehlprodukte wie Weißmehlsemmeln, Toast, Weißbrot oder Gebäck, sind vor allem aus dem Mehlkörper gebacken, die Kleie wurde ausgesiebt. Dabei gehen die meisten Vitamine, Mineralstoffe und Ballaststoffe verloren. Achtung, dunkles Brot ist nicht gleich Vollkornbrot!

> URSULA GROSSE-HERING. ERNÄHRUNGSGRUPPE

# Gärtnerei Burgharting Tag der offenen Tür

# Samstag, 26. April 2014 von 10 bis 17 Uhr

- Große Auswahl an blühenden Beet- und Balkonblumen sowie Gemüsejungpflanzen, Tipps und Beratung rund um Balkon und Garten
- Zünftig wird's mit der Marktkapelle Wartenberg und dem Fest-Märzen der Brauerei Taufkirchen. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Tag der offenen Tür in Burgharting: Jetzt jedes Jahr am letzten Samstag im April!



#### **Arbeitsbereich Gartenbau**

Burgharting 2, 84434 Kirchberg

# Herzlich Willkommen

Neue Mitarbeiter



#### **Christel Schirmer**

"Ich bin die Christel und ich habe die letzten 28 Jahre selbstständig in Alpen am Niederrhein gelebt. Am 1. Februar 2014 bin ich nach Freising gezogen, da meine Schwester hier lebt. Seit 10. Februar 2014 arbeite ich in der Verpackungsabteilung, wo es mir sehr gut gefällt. Ich möchte hier gar nicht mehr weg! Meine Hobbies sind lesen, rätseln und puzzeln."



Johannes Romberger

"Mein Name ist Johannes Romberger. Ich bin 20 Jahre alt und arbeite nun seit Januar in der E-Montage in Erding."



**Judith Stadler** 

"Ich heiße Judith, bin 26 Jahre alt und bin seit Anfang Januar in der Werkstatt. Ich arbeite in der Küche und habe sofort neue Freunde gefunden. Mir gefällt die Arbeit sehr gut. Meine Hobbies sind Fußball spielen und schauen, Freunde treffen und Radfahren."

# Vorgestellt

## **Neues Personal**



#### **Catherina Birnstiel**

Hallo, mein Name ist Catherina Birnstiel. Seit dem 1. Oktober 2013 bin ich als neue Gruppenleiterin in Burgharting angestellt. Ich bin 49 Jahre alt, verheiratet, habe zwei erwachsene Söhne und bin gelernte Gärtnerin. Auch Zuhause kümmere ich mich um meinen großen Garten mit viel Leidenschaft. Ich wohne neben den Isarauen in Niederhummel, das liegt zwischen Freising und Moosburg. Im Urlaub bin ich oft mit meinem Mann in den Bergen unterwegs, studiere die Alpenflora und freue mich über jedes neue Pflänzchen. Übernachtet wird dann immer im VW-Bus. Klettern liebe ich, aber auch Berg- oder Radtouren. Draußen in der Natur zu sein oder manchmal auch nur mit einem Krimi in der Hängematte faulenzen sind meine Hobbys. Die ersten Monate in der Gärtnerei waren gleich sehr aufregend. Ich war für die Allerheiligen-Gestecke und die Weihnachtsproduktion zuständig und alles war sehr neu für mich. Aber alle Mitarbeiter und Kollegen waren sehr nett zu mir und haben mir gemeinsam beim Einarbeiten geholfen. Ich bin sehr froh darüber in Burgharting zu arbeiten und lerne täglich neu dazu.



#### Andreas Reitenbach

Hallo, mein Name ist Andreas Reitenbach. Seit September 2013 arbeite ich für ein Jahr als Bundesfreiwilliger in der WfbM Freising. Ich bin 19 Jahre alt, wohne in Neufahrn und habe im Juni 2013 meinen Schulabschluss gemacht. In meiner Freizeit spiele ich gerne Fußball, treffe Freunde oder lese. In der Werkstatt arbeite ich in der Kreativ-Gruppe, die den Werkstatt-Laden am Eingang bestückt. Ich habe mich zwar noch nicht für einen bestimmten Studiengang entschieden, doch ich habe vor, nach dem Bundesfreiwilligendienst einen naturwissenschaftlichen Studiengang zu besuchen.



#### **Christina Tremmel**

Hallo, mein Name ist Christina Tremmel, ich bin 26 Jahre alt und komme aus Thenn bei Wartenberg. Meine Ausbildung zur Werkzeugmechanikerin absolvierte ich 2011 bis Oktober 2013 in Weixerau. Seit November 2013 bin ich nun in der WfbM Freising als flexible Gruppenhelferin angestellt. Die Arbeit mit Menschen bereitet mir große Freude. Ich wurde hier sehr herzlich aufgenommen und hoffe auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Kollegen und Mitarbeitern.



#### Florian Mayr

Servus, ich heiße Florian Mayr und bin seit 15. Januar 2014 in der WfbM Erding in der Verwaltung angestellt. Die Arbeit und freilich auch die Menschen in der WfbM bereiten mir viel Freude, was mir auch schon bei einem Praktikum Anfang Dezember 2013 auffiel. So war es für mich gleich ein herzlicher und angenehmer Start! Ich freue mich auf eine gute und angenehme Zusammenarbeit! Meine Freizeit verbringe ich gerne damit Fußball zu spielen und Musik zu machen.



Klara Freiberger

Hallo, ich heiße Klara Freiberger, bin 19 Jahre alt und komme aus Aufham. Viele kennen mich vielleicht schon aus der OBA, bei der ich seit 2012 nebenberuflich arbeite. Ich habe letztes Jahr mein Abitur gemacht und bin nun seit November 2013 in der Förderstätte Kleinbachern tätig. Hier absolviere ich momentan ein Vorpraktikum, da ich gerne ab Oktober Heilpädagogik in Freiburg studieren möchte. Da es mir in der Förderstätte sehr gut gefällt, würde ich in den Semesterferien und zum Praxissemester gerne hierher zurückkehren.

# Im Portrait: Heinz Damaschke

Geschäftsführer der Lebenshilfe Erding e. V.



Heinz Damaschke engagiert sich auf vielfältige Weise für die Lebenshilfe Erding e.V.

Die Lebenshilfe Erding e. V. wurde 1971 als Elternvereinigung gegründet. An der Spitze des gemeinnützigen Vereins – der auch Gesellschafter der WfbM Erding und Freising ist – steht ein ehrenamtlicher Vorstand samt Geschäftsführer. Dieses Amt bekleidet seit Ende 2012 Heinz Damaschke. Der ehemalige Oberstleutnant der Luftwaffe ist inzwischen Ruheständler.

"Seither höre ich einen Satz besonders häufig: ,Du hast doch jetzt Zeit, könntest Du nicht ... '. So komme ich heute zu meinen Aufgaben", bemerkt Heinz Damaschke schmunzelnd. Tatsächlich fallen solche Anfragen bei ihm stets auf fruchtbaren Boden. Heinz Damaschke ist aktuell nicht nur ehrenamtlicher Geschäftsführer der Lebenshilfe Erding e. V. und Mitglied des Verwaltungsrats der WfbM. Als Fahrer der Firma Köhler kutschiert er täglich

Mitarbeiter der WfbM Erding zu ihrem Arbeitsplatz in der Werkstatt und bringt sie auch wieder nach Hause. Und an Weihnachten verteilt er in der WfbM auch mal selbst die Geschenke der Lebenshilfe Erding an Vereinsmitglieder oder organisiert einen Nikolaus. "Ich helfe sehr gerne aus, wenn irgendwo Unterstützung nötig ist", begründet er sein Engagement. "Darüber hinaus bin ich der WfbM Erding auch familiär verbunden: Mein Sohn arbeitet seit zehn Jahren in der Werkstatt. Aktuell ist er in der Gruppe Federkern tätig. Meine Frau ist Mitglied im Elternbeirat."

In die tägliche Arbeit, ins operative Geschäft der WfbM möchte sich Heinz Damaschke indes nicht einmischen: "Die Mitarbeiter dort – allen voran der Geschäftsführer der Werkstätten Albert Wittmann und Ursula Schwarz vom sie tun. Sie sind hier die Fachleute." Als ehrenamtlicher Geschäftsführer der Lebenshilfe Erding e. V. sieht er seine Aufgaben viel mehr darin, die Interessen der Lebenshilfe in der Öffentlichkeit - auch gegenüber der Politik - zu vertreten und diese bekannter zu machen. "Unser Ziel ist es, die Integration von Menschen mit Behinderung in die Gesellschaft zu verbessern und maßgeblich mitzugestalten. Besondere Schwerpunkte setzten wir dabei im Bereich Arbeiten, vor allem aber auch im Bereich Wohnen." Im vergangenen Jahr konnte die Lebenshilfe Erding e. V. so ihr Angebot an Wohnheimen erneut erweitern. In der Drechslerstraße in Erding wurde mithilfe des Bezirks Oberbayern ein Haus angemietet, das nun bis zu neun Menschen mit geistiger Behinderung ermöglicht, weitgehend selbstständig zu leben. Für solche und ähnliche Projekte der Lebenshilfe rührt Heinz Damaschke unermüdlich die Werbetrommel – gleich nach dem Interview für den WIRBEL geht's deshalb weiter zu einem Neujahrsempfang.

Sozialdienst – wissen genau, was

Bleibt bei so viel Engagement überhaupt noch Zeit für private Interessen? Ja doch. Heinz Damaschke hält sich durch regelmäßiges Schwimmen fit und betreibt Ahnenforschung: "Da lernt man nicht nur jede Menge über die eigenen Vorfahren, sondern auch über Geschichte."

CHRISTINE SCHÖPS, REDAKTION

## Leistungen & Produkte WfbM Erding und Freising

23

WIRBEL 27 | APRIL 2014



vom Kosmetikartikel, über Bestecke, Schrauben und Werkzeugen bis hin zu Bier, Kfz-Ersatzteilen und vielen weiteren Artikeln. Produktspezifisch werden die Waren in Folien eingeschweißt, in Kartonagen verpackt oder in Displays



Komplettierung

Wir komplettieren auch Schwieriges

Zusammenstellen von Teilesätzen, Preisauszeichungsgeräte mit Ersatzrollen, Einzelkomponenten, Komplettpakete und noch



CNC-Drehen und CNC-Fräsen, Gewindeformen, Bohren, Sägen, Schweißen, Stanzen und andere Dienstleistungen aus der Metallverarbeitung.



Gärtnere

eine reiche Auswahl an Beet- und Balkonblumer owie Gemüse-Jungpflanzen und Gemüse aus ntegriertem Anbau. Außerdem hegen und flegen wir Ihre Garten- und Parkanlagen.



Industriemontage

Vor- und Teilmontage, Endmontagen wie z.B. Komponenten für Garagentorantriebe, Skibindungen, Baugruppen und vieles andere



Werbematerial

Ihr Werbeerfolg ist uns wichtig!



In der Näherei führen wir einfache und

#### Alle Infos

www.wfbm-freising.de www.wfbm-erding.de

25

# Alternativprogramm zu den Winter Special Olympics



Die Sportler der WfbM genossen die gemeinsamen Tage im Bayerischen Wald.

Traurig, aber wahr: Die Schneelage war diesen Winter bekanntermaßen katastrophal. Mitte Januar lag im Bayerischen Wald immer noch kein Schnee – und das sollte sich auch im nächsten Monat nicht mehr ändern. So entschieden sich die Organisatoren der Special Olympics Winterspiele, die in Lam vom 10. bis 13. Februar 2014 ausgetragen werden sollten, kurz vor Beginn notgedrungen dazu, die Spiele nur in abgespecktem Umfang stattfinden zu lassen.

Aber unsere Sportler sollten trotzdem auf ihre Kosten kommen, schließlich fieberten alle Teilnehmer schon lange vorher diesem Ereignis ungeduldig entgegen. Somit stellten wir kurzerhand ein Alternativprogramm auf die Beine, das so einiges zu bieten hatte.

In Lam angekommen bezogen wir zunächst unsere Zimmer im idyllischen Gasthof "Zum Hirschen", um gleich im Anschluss zum Glasdorf "Weinfurtner" in Arnbruck aufzubrechen. Dort leben und arbeiten rund 170 Künstler, Kunsthandwerker, Ingenieure, Kaufleute, Dekorateure oder Floristen. Beeindruckt bewunderten wir die zahlreichen Kunstwerke

und waren erstaunt darüber, was man aus Glas alles zaubern kann.

Nach einem ausgedehnten Spaziergang ließen wir den Nachmittag mit einem Haferl Kaffee und einem Stückchen leckeren Kuchen gemütlich ausklingen. Auf dem Rückweg zum Hotel fand die Alpingruppe dann sogar noch ein geeignetes kleines Skigebiet mit einer präparierten Piste, die sie für die nächsten zwei Tage nutzen konnten. Die Langlaufgruppe hingegen inspizierte das zwanzig Kilometer entfernte Langlaufgebiet "Bretterschachten", wo es ebenfalls vielversprechende Schneeverhältnisse geben sollte. Der guten Recherche unserer Sportleiterin Lenka Daková ist es zu verdanken, dass somit



Spaß in der Loipe.



Ski-Klamotten an - und los geht's.

doch noch alle in den Genuss kamen, ihr Können auf den Skiern unter Beweis zu stellen.

Wir genossen die schönen Tage auf der Piste sehr. Anschließend entspannten wir regelmäßig im Hallenbad und in der Sauna und beschlossen die Abende mit guten Gesprächen und lustigen Brettspielen.

Auf dem Heimweg sorgte ein Abstecher zum "Wald-Wipfel-Weg" in Sankt Engelmar für ein weiteres Highlight. Dort hatten wir bei strahlendem Sonnenschein auf bis zu dreißig Meter hohen Aussichts-Plattformen eine herrliche Sicht über die Höhenzüge des Bayerischen Waldes und auf das beschauliche Donautal. Zudem ließen kleine Waldrätsel und interessante Mitmach-Stationen diesen ausgedehnten Spaziergang alles andere als langweilig werden.

Am Ende waren sich alle einig: Trotz der schlechten Schneeverhältnisse hat es sich auf jeden Fall gelohnt!

NICOLE HABERMEIER

27

# Suchbild

# Im rechten Bild sind sechs Fehler versteckt





Ein Bild der Gruppe FiL.

# Kreuzworträtsel

Marcus Forster arbeitet seit Ende 2012 beim Kreuz in Erding				4											
Der neue der WfbM	2														
ist gesund – das kreative Pausenbrot	5	10													
Im Porträt: Damaschke			3		1										
Wo machte Manuela Mühlhammer ein Praktikum? Haus								7	-					12	
Winterspaß in															
	9		11												
Am 28. April 2014 wird eine neuer gewählt.	8					6									
Lösungswort:	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12			

# **Impressum**



ist eine Zeitschrift der Werkstätten für behinderte Menschen Einrichtungen der Lebenshilfe Erding und Freising GmbH

#### Herausgeber

Werkstätten für behinderte Menschen, Einrichtungen der Lebenshilfe Erding und Freising GmbH, Gartenstraße 40, 85354 Freising, Telefon 08161/5381-0, Geschäftsführer: Albert Wittmann.

#### Redaktionsteam

Nicole Habermeier | Alfred Mayer | Elisabeth Mayer | Andreas Müller | Ursula Schwarz | Andrea Welter | Albert Wittmann

#### Autoren

Marcus Forster | Manuela Mühlhammer | Andrea Welter | Nicole Habermeier | Albert Wittman | Ursula Große-Hering

#### Redaktionsberatung

Andrea Welter | die zwei Buchstaben andrea.welter@diezweibuchstaben.de

#### Layout

Christine Schöps | kukune mediendesign info@kukune.de | www.kukune.de

#### **Erscheinungsweise**

Erscheint halbjährlich und wird kostenlos verteilt, Auflage 1700 Exemplare.

#### Spenden erbeten

Bankverbindung: Sparkasse Freising, Kto.-Nr. 146 589 34, BLZ 700 510 03

Bei Unzustellbarkeit / Umzug Anschriftenberichtigungskarte!





#### Werkstätten für behinderte Menschen

Einrichtungen der Lebenshilfe Erding und Freising GmbH

#### **Verwaltung und Betrieb Freising**

Gartenstr. 40 85354 Freising

#### **Betrieb Erding**

Siglfinger Straße 22 85435 Erding

#### **Arbeitsbereich Gartenbau**

Burgharting Nr. 2 84434 Kirchberg

#### Förderstätte Kleinbachern

Kleinbachern Nr. 7 85354 Freising